

Jahresbericht

2020/21



Impressum – Jahresbericht 2020/21

Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Straßkirchen
Fischhauser Str. 2a
94121 Salzweg

Verantwortlich: Johann Reitberger
Stefan Schneider



Freiwillige Feuerwehr
Straßkirchen

Jahresbericht 2020/21

Vorwort

Verehrte Kameradinnen und Kameraden,

Nach 2 Jahren der Corona-Pandemie hat man das Gefühl, dass das ganze Feuerwehrleben zum Stillstand gekommen sei. Jedoch bei genauerer Betrachtung hat sich doch so allerhand getan. Die Verlegung des Kommandantenbüros und Ausstattung zur Abschnittsführungsstelle ermöglichte die Umgestaltung und Aufwertung des Aufenthaltsraumes zu einem wahren Schmuckstück. Dies wäre aber ohne die großzügige Unterstützung der Gemeinde nicht möglich gewesen.

Auch die Beschaffung des Verkehrssicherungsanhängers, der aufgrund der zukünftigen Umgestaltung der naheliegenden Bundesstraße notwendig wurde, fiel in diese Zeit. Auch die anfallenden Einsätze mussten trotz der Pandemie und deren Beschränkungen abgearbeitet werden. Die ruhigeren Sommermonate wurden ausgiebig genutzt, um das Verschobene nachzuholen.

Zeiten ändern sich und auch solche Zeiten gehen vorbei. Wir hoffen und freuen uns darauf, dass die Kameradschaft und der Zusammenhalt, Feste und Feiern, sowie der Rest der schönen Feuerwehrmomente die kommenden Jahre wieder einen größeren Stellenwert einnehmen werden.

Unser Dank geht an alle Mitglieder, Freunde und Gönner, unsere Gemeinde und ALLE die uns in den letzten beiden Jahren, ohne Unterlass unterstützt haben.

Johann Reitberger

Vorsitzender

Stefan Schneider

Kommandant

Mitglieder

Aktive Mitglieder			Jugendfeuerwehr		
1	Angerer Christian	43	Schneider Stefan	1	Angerer Maximilian
2	Bauer Stefan	44	Scholz Andreas	2	Aulinger Maximilian
3	Berger Josef	45	Schreiner Christoph	3	Aulinger Paul
4	Friedl Gerhard	46	Schreiner Stefan	4	Brandl Sebastian
5	Friedl Karl	47	Simeth Daniel	5	Brandstetter Gabriel
6	Fröhler Monika	48	Spielvogel Lucas	6	Bürgermeister Dominik
7	Grubmüller Benedikt	49	Stampfl Lukas	7	Cuypers Finn
8	Grubmüller Christian	50	Stampfl Mario	8	Cuypers Robin
9	Heindl Fabian	51	Sterl Markus	9	Delaco Vanessa
10	Hoffmann Gina	52	Thoma Josef	10	Fisch Jonas
11	Kieweg Michael	53	Wagner Stefan	11	Keher Viktoria
12	Knon Andreas	54	Wensauer Maximilian	12	Kramer Felix
13	Knon Christoph	55	Wimmer Martin	13	Lippl Christoph
14	Knon Florian	56	Wolf Johannes	14	Marleaux Philipp
15	Knon Josef	57	Wolf Karl	15	Matheis Maximilian
16	Knon Max	58	Zillner Maximilian	16	Nestler Markus
17	Köppl Maximilian			17	Nigl Maximilian
18	Kornexl Simon			18	Reitberger Eva
19	Kornexl Werner			19	Schneider Leonie
20	Löw Michael			20	Scholz Daniel
21	Meisinger Fabian			21	Stampfl Felix
22	Meisinger Florian			22	Stoffel Cady
23	Meisinger Josef			23	Wagner Lara
24	Meisinger Nico			24	Wagner Mika
25	Meisinger Peter			25	Weber David
26	Milici Kole			26	Wilhelm Samuel
27	Mindl Marion			27	Zieringer Sebastian
28	Mindl Thomas				
29	Nestler Christian				
30	Nestler Stefan				
31	Peschl Nico				
32	Puffer Johann				
33	Ranzinger Konrad				
34	Ranzinger Markus				
35	Ranzinger Sebastian				
36	Reitberger Johann				
37	Reitberger Johannes				
38	Reitberger Josef				
39	Reitberger Matthias				
40	Resch Roland				
41	Rodler Dominik				
42	Schiermeier Matthias				

Fördernde Mitglieder

1	Atzinger Helmut	43	Lorenz Lena	85	Waldbauer Franz
2	Berger Manuel	44	Luciano Calderan	86	Waldbauer Martin
3	Berger Stephanie	45	Maier Anton	87	Waldbauer Robert
4	Berndl Martin	46	Matheis Konrad	88	Weggartner Thomas
5	Böhm Christian	47	Matheis Manfred	89	Wimmer Anita
6	Bredemeier Matthias	48	Matheis Johann sen.	90	Wimmer Max
7	Brückner Peter	49	Maurer Johann	91	Windpassinger Armin
8	Brummer Franz	50	Mautner Johanna	92	Winklhofer Wolfgang
9	Brunner Julia	51	Mittermeier Peter	93	Wipplinger Horst
10	Ehrenthaler Andreas	52	Neuwerth Vivian		
11	Engl Herbert	53	Nigl Markus		
12	Fiebig Verena	54	Öller Otto		
13	Frank Robert	55	Plankl Thomas		
14	Fyrnis Peter	56	Plöchinger Friedrich		
15	Gell Adolf	57	Poxrucker Christian		
16	Gibis Rudi	58	Prager Georg		
17	Giermindl Christian	59	Prager Max		
18	Gottschalk Daniel	60	Putz Josef		
19	Gruber Josef jun.	61	Raith Bernhard		
20	Grubmüller Thomas	62	Ranzinger Martin		
21	Grünberger Michael	63	Reitberger Matthias		
22	Hadyk Kerstin	64	Rosenauer Alois		
23	Heindl Gerhard	65	Rosenberger Johannes		
24	Heindl Markus	66	Rosenberger Marcus		
25	Heisl Josef jun.	67	Metzgerei Rosenstingl		
26	Hermann Wolfgang	68	Roßgoderer Simon		
27	Höcherl Alfons	69	Rühlow Günther		
28	Homm Wolfgang	70	Scherr Daniela		
29	Jäger Erwin	71	Schiermeier Alois jun.		
30	Juhass Roman	72	Schlidde Heinz		
31	Juhass Josef	73	Schmiedbauer Heinz		
32	Keher Sergej	74	Schmutzer Georg		
33	Kern Helmut	75	Schopf Thomas		
34	Kickner Emil	76	Stiepani Wolfgang		
35	Kilian Wido	77	Stockinger Klaus		
36	Klug Alexander	78	Streuer Thomas		
37	Kneidinger Raimund	79	Stuhlich Christian		
38	Knon Erich	80	Thomas Bernd		
39	Krenn Eva Maria	81	Thoma Herbert		
40	Krenn Reinhold	82	Wagner Bruno		
41	Krottenthaler Sabrina	83	Wagner Franz		
42	Lang Michael	84	Wagner Reinhold		

Passive Mitglieder

Ehrenmitglieder

1	Angerer Helmut	45	Maurer Robert	1	Angerer Georg
2	Angerer Johann	46	Meisinger Isabella	2	Draxinger Josef
3	Aschenbrenner Günter	47	Meisinger Verena	3	Giermindl Max
4	Böck Alois	48	Mindl Josef	4	Grubmüller Georg
5	Engl Christoph	49	Mindl Peter	5	Grubmüller Josef
6	Engl Hermann	50	Moosbauer Manuela	6	Heisl Josef sen.
7	Ennser Lukas	51	Nigl Max	7	Holler Georg
8	Fettinger Daniel	52	Nigl Maximilan	8	Klinger Matthias
9	Friedl Diana	53	Pratsch Mario	9	Radlsbeck Erich
10	Friedl Wolfgang	54	Ranzinger Alois	10	Schiermeier Alois
11	Giermindl Josef	55	Ranzinger Josef	11	Sterl Josef
12	Gruber Florian	56	Reitberger Lukas	12	Stockbauer Matthias
13	Gruber Johannes	57	Rodler Joahnn	13	Waldbauer Maria
14	Gruber Max	58	Rösler Nathalie	14	Winkler Max
29	Hackl Lisa	59	Roßgoderer Eva		
30	Haidn Ludwig	60	Saxinger Manfred		
31	Haslbeck Florian	61	Schreiner Maximilian		
32	Juhass Roman	62	Schreiner Stefan	1	<u>Fahnenbegleitungen</u> Grubmüller Anna-Lena
33	Knon Josef	63	Schröger Andreas	2	Loibl Elena
34	Knon Kathrin	64	Schuster Michael		
35	Köppl Kilian	65	Schwabengruber Fritz		
36	Kornexl Wilfried	66	Simeth Corina		
37	Krenn Benjamin	67	Stampfl Tobias		
38	Küblböck Alexander	68	Stoffel David		
39	Küblböck Karl	69	Straub Tobias		
40	Lang Michael	70	Wagner Reinhold		
41	Lippl Matthias	71	Waldbauer Stefanie		
42	Löw Otto	72	Weishäupl Christina		
43	Maier Alfred	73	Wolf Stefan		
44	Matheis Werner	74	Zechmann Josef		

Wir gedenken unseren verstorbenen Kameraden



Wenn die Kraft zu Ende geht, ist Erlösung Gnade.



Herrn Xaver Waldbauer

Landwirt aus Euzersdorf

* 11. Januar 1937 † 4. Februar 2020

Mitglied der FW Straßkirchen



*Meine Jahre sind zu Ende, ich muss ins kühle Grab.
Richten werden Gottes Hände, was ich mir verdient hab.*

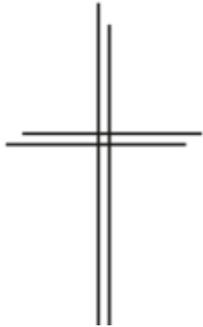
In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
meinem geliebten Mann, unserem herzensguten Vater,
Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager und Onkel

Herrn Johann Matheis

„Franzbauer“ aus Euzersdorf

* 4. Mai 1936 † 2. April 2020





*Man sieht die Sonne langsam untergehen
und erschrickt doch, wenn es plötzlich dunkel ist.*

Herr Bernhard Dumm

Studiendirektor i.R.

*** 27. September 1926 † 18. Mai 2021**



In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem geliebten Mann, unserem guten Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager und Onkel

Herrn Johann Stemp

„Fischer Hansi“ aus Krietzing

*** 25. Dezember 1938 † 5. Juli 2021**

Mitglied vieler örtlicher Vereine



*Du hast uns viel bedeutet im Leben -
möge Gott Dir ewigen Frieden schenken.*



*icht die Jahre in unserem Leben zählen, sondern das Leben in unseren Jahren.
Adlai Ewing Stevenson*

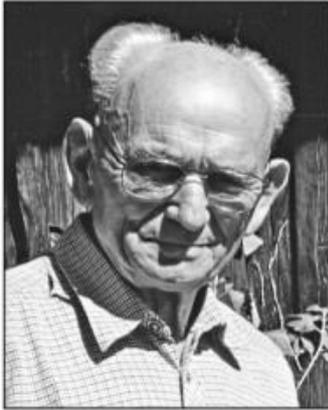
Heinz Vogl

aus Lenzingerberg

*** 10. Februar 1953 † 7. September 2021**

Ehrenkommandant der FF München





In unerschütterlichem Glauben an ein Weiterleben nach dem Tod des irdischen Leibes und absolutem Vertrauen, seinen Lieben drüben wieder zu begegnen, ist unser Vati, Schwiegervater, Großpapa, Uri, Bruder, Schwager und Onkel in tiefem Frieden hinübergegangen.

Herr Michael Reinhold Wallner



aus Engboldsdorf/Lembach

* 17. März 1928 † 9. September 2021



In stiller Trauer nehmen wir
Abschied von

Helmut Söllner

* 4. Februar 1941
† 7. November 2021



Begrenzt ist das Leben, doch unendlich die Erinnerung.



Georg Kölbl

aus Weferting

* 24.04.1942 + 23.11.2021

Ehrenkommandant FF Weferting

Ehren-KBI Lkr. Passau

Träger der Bürgermedaille in Gold der Gemeinde Aicha

Träger der Ehrenmedaille des Kreisfeuerwehrverbandes Passau

Träger zahlreicher Ehrenzeichen von Bayern und Oberösterreich

Träger der Stephanusplakette des Bistums Passau



Aus- und Weiterbildungen 2020/21

Modulare Truppausbildung 2020:

Die MTA fand an drei Samstage am Standort der Feuerwehr Salzweg statt.

Teilnehmer der Feuerwehr Straßkirchen:

*Brandl Sebastian
Matheis Maximilian
Nestler Markus
Scholz Daniel*



Modulare Truppausbildung 2021:

Die MTA fand an drei Samstage am Standort der Feuerwehr Tiefenbach statt.

Teilnehmer der Feuerwehr Straßkirchen:

*Aulinger Max
Cuypers Finn
Koschka Florian
Meisinger Lea
Milici Kole
Reitberger Eva
Spielvogel Lucas
Wagner Stefan*



Truppführer 2020:

Der Truppführer fand an drei Samstagen am Standort der Feuerwehr Ruderting statt.

Teilnehmer der Feuerwehr Straßkirchen:

*Ranzinger Sebastian
Reitberger Josef
Schreiner Maximilian*



Maschinist 2020:

Der Truppführer fand an drei Samstagen am Standort der Feuerwehr Haselbach statt.

Teilnehmer der Feuerwehr Straßkirchen:

*Löw Michael
Meisinger Florian
Reitberger Johannes
Schiermeier Matthias
Scholz Andreas*



Schaumtrainer 2020:

Das Tagesseminar „Schaumtrainer“ fand an einem Samstag am Standort der Feuerwehr Oberzell statt.

Teilnehmer der Feuerwehr Straßkirchen:

*Bauer Stefan
Schneider Stefan*



Strahlrohrtraining 2021:

Das Strahlrohrtraining durch die Firma AWG fand in Straßkirchen am Gerätehaus statt.



Lehrgänge an der Staatlichen Feuerwehrschnule Regensburg:

Teilnehmer und Lehrgänge der Feuerwehr Straßkirchen 2020:

Der Lehrgang „Gruppenführer“ fand vom 07. Juni bis zum 11. Juni statt.

Scholz Andreas

Teilnehmer und Lehrgänge der Feuerwehr Straßkirchen 2020:

Der Lehrgang „Zugführer“ fand vom 07. September bis zum 18. September statt.

Schneider Stefan

Teilnehmer und Lehrgänge der Feuerwehr Straßkirchen 2021:

Der Lehrgang „Zugführer“ fand vom 05. Juli bis zum 16. Juli statt.

Bauer Stefan



„Verhalten in Brandfall“ an der Staatlichen Feuerwehrschnule in Würzburg:

Teilnehmer der Feuerwehr Straßkirchen:

Meisinger Florian

Schreiner Stefan

Simeth Daniel

Scholz Andreas



Spezialeinheiten bei der Feuerwehr

Atemschutzträger

1. Bauer Stefan
2. Heindl Fabian
3. Kieweg Michael
4. Knon Andreas
5. Knon Christoph
6. Kornxl Simon
7. Meisinger Fabian
8. Meisinger Florian
9. Meisinger Peter
10. Mindl Thomas
11. Scholz Andreas
12. Schreiner Christoph
13. Schreiner Stefan
14. Simeth Daniel
15. Rodler Dominik
16. Wensauer Maximilian
17. Wimmer Martin
18. Peschl Nico



Chemikalienschutzanzugträger

1. Bauer Stefan
2. Kieweg Michael
3. Knon Andreas
4. Kornxl Simon
5. Meisinger Florian
6. Meisinger Peter
7. Rodler Dominik
9. Schreiner Stefan



Absturzsicherung

1. Bauer Stefan
2. Grubmüller Benedikt
3. Kornxl Simon
4. Meisinger Florian
5. Meisinger Josef
6. Schneider Stefan
7. Scholz Andreas
8. Simeth Daniel
9. Wimmer Martin
10. Nestler Stefan
11. Thoma Sepp



Fahrzeugbestand



Löschgruppenfahrzeug 20/16
Baujahr 2010

Km-Stand 01.01.2020: 10455
Km-Stand 31.12.2021: 12118
Gefahrene Km: 1663



Tragkraftspritzenfahrzeug
Baujahr 1997

Km-Stand 01.01.2020: 23931
Km-Stand 31.12.2021: 25634
Gefahrene Km: 1703



Mannschaftstransportwagen
Baujahr 2019

Km-Stand 01.01.2020: 3903
Km-Stand 31.12.2021: 9281
Gefahrene Km: 5378



Pulverlöschanhänger P250
Baujahr 2008



Verkehrssicherungsanhänger VSA
Baujahr 2020

Das Jahr

2020 ...

Feuerwehr



NR	Stichwort	Einsatz Ort/Zone	Dauer	Örtlich zuständig	Art des Einsatzes
1	THL 1	Straßkirchen - Salzweg	0,6	Ja	Wasserschäden (z. B. Rohrbruch, geplatzter Wasserschlauch)
2	THL P EINGESCHLOSSEN	Teufelsmühl - Salzweg	0,3	Ja	Blinder Alarm (Irrtum des Meldenden)
3	B 2	Bärnbach - Hutthurm	0,2	Nein	Kleinbrand
4	B ELEKTROANLAGE	Renning - Neukirchen vorm Wald	1	Nein	Kleinbrand
5	THL 1	Frankldorf - Salzweg	1,5	Ja	Wasserschäden (z. B. Rohrbruch, geplatzter Wasserschlauch)
6	THL 1	Wurmeck - Salzweg	2,3	Ja	Sturmschäden
7	THL UNWETTER	Wurmeck - Salzweg	3,7	Ja	Sturmschäden
8	THL UNWETTER	Straßkirchen - Salzweg	1,6	Nein	Sturmschäden
9	THL UNWETTER	Wurmeck - Salzweg	0,3	Ja	Sturmschäden
10	THL UNWETTER	Euzersdorf - Salzweg	1	Ja	Sturmschäden
11	THL 1	Straßkirchen - Salzweg	0,5	Nein	Ölspur, Öl auf Fahrbahn
12	B BMA	Stolling - Salzweg	0,3	Ja	BMA - Technischer/Blinder Alarm
13	THL 1	Kamping - Salzweg	0,4	Ja	Sturmschäden
14	B 2	Straßkirchen - Salzweg	0,8	Ja	Kleinbrand
15	B 1	Atzmannsdorf - Salzweg	1,2	Ja	Kleinbrand
16	B 3	Straßkirchen - Salzweg	0,2	Ja	Kleinbrand
17	THL 3	Feuerschwendt - Neukirchen vorm Wald	9,9	Nein	Unfall mit Straßenfahrzeugen, Verkehrshindernis
18	THL P EINGESCHLOSSEN	Frankldorf - Salzweg	0,6	Ja	Raum-/Wohnungsöffnung bei akuter Gefahr
19	THL 1	Wurmeck - Salzweg	0,5	Ja	Ölspur, Öl auf Fahrbahn
20	THL 2	Kringell - Hutthurm	2,2	Nein	Unfall mit Straßenfahrzeugen, Verkehrshindernis
21	THL 1	Kamping - Salzweg	1,7	Ja	Unfall mit Straßenfahrzeugen, Verkehrshindernis
22	THL 1	Hof - Salzweg	0,4	Ja	Sturmschäden
23	THL 1	Schlott - Salzweg	0,9	Ja	Unfall mit Straßenfahrzeugen, Verkehrshindernis
24	THL P EINGESCHLOSSEN	Straßkirchen - Salzweg	0,5	Ja	Raum-/Wohnungsöffnung bei akuter Gefahr
25	THL P EINGESCHLOSSEN	Straßkirchen - Salzweg	0,2	Ja	Raum-/Wohnungsöffnung bei akuter Gefahr
26	B BMA	Stolling - Salzweg	0,7	Ja	BMA - Technischer/Blinder Alarm
27	THL RETTUNGSKORB	Straßkirchen - Salzweg	0,5	Ja	Unterstützung Rettungsdienst (z.B. Tragehilfe)
28	B 4	Willhartsberg - Salzweg	0,5	Ja	Brand bei Eintreffen der Feuerwehr bereits gelöscht
			34,5	<i>Einsatzstunden gesamt</i>	

Einsatzbilder



Wassereintritt ins Gebäude

Sturm „Sabine“





Brand; Freifläche



Entstehungsbrand auf dem Balkon

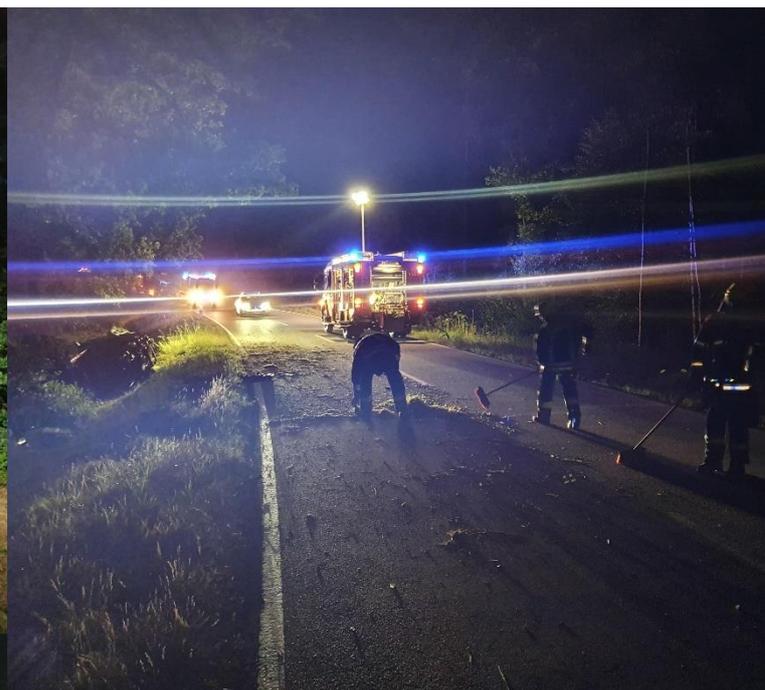
Ölspur auf der PA20





Umgekippter LKW bei Kringell

VU auf der PA20





Schlange im Garten



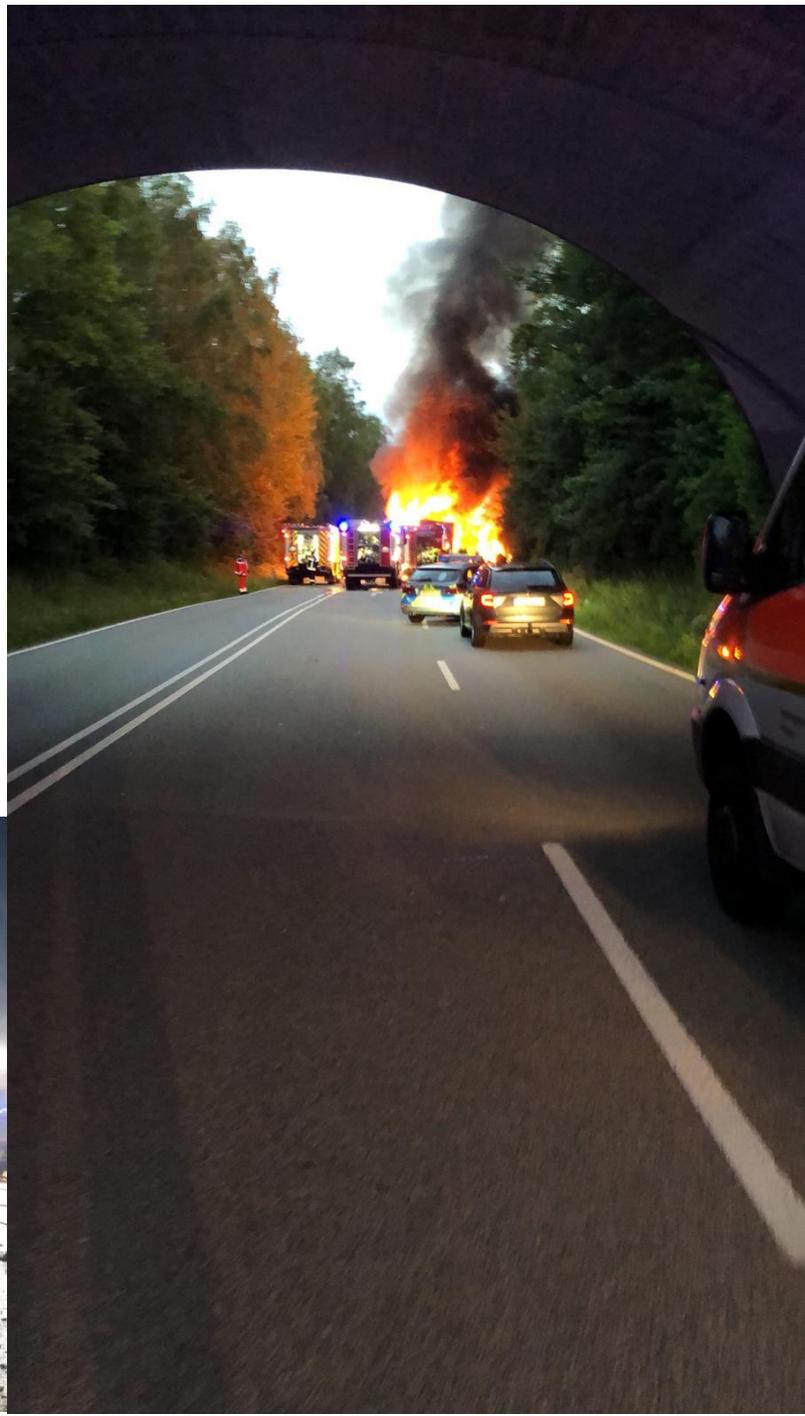
Unterstützung des Rettungsdienstes

Brand; Absaugungsanlage Firma Juhass





Brand; Gasauto



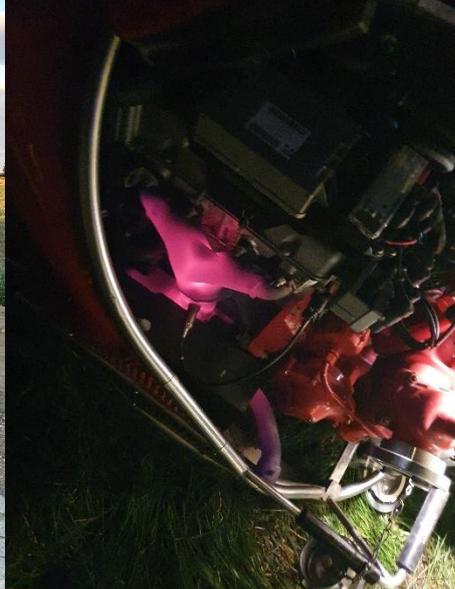
Brand; LKW bei Büchl



Übungen



Einweisung VSA



Maschinistenübung





Atemschutzübung

Gerätekunde



Der Verein



Faschingsball





Johann Reitberger neuer Vorstand der Feuerwehr

– vorbildliche Jugendarbeit – Josef Thoma und Erich Knon geehrt – Feuerwehr rückte 36-mal aus

Von Josef Heisl

Straßkirchen Die FF Straßkirchen zeichnet seit vielen Jahren eine hervorragende Jugendarbeit aus. Dafür standen in der Vergangenheit Josef Thoma, der heute Kreisbrandmeister ist und Erich Knon, der mittlerweile verheiratet Mitglied der FF Oberdiendorf ist. Aktuell leitet Stefan Nestler die Jugendwehr, die bei der Jahreshauptversammlung stolze 22 Jungfeuerwehrlern zählte. Bei einer so erfolgreichen Nachwuchsarbeit geriet das Einsatz- und Übungsgeschehen der Wehr fast ein wenig in den Hintergrund, obwohl man sechsendreißigmal ausrücken musste und eine Vielzahl von Übungsstunden leistete. Bei den Neuwahlen wurde Johann Reitberger zum 1. Vorstand und Stefan Schreiner zu seinem Stellvertreter gewählt.

Zur Jahreshauptversammlung konnte der amtierende 2. Vorstand Johann Reitberger im Gemeindesaal den Bezirksfeuerwehrpfarrer Alexander Aulinger, Bürgermeister Josef Putz, Altbürgermeister Horst Wiplinger sowie von der Feuerwehrführung KBI Alois Fischl, KBM Josef Thoma, Kreisjugendwart Robert Anzenberger, Ehrenkommandant Josef Sterl besonders begrüßen. Sein Gruß galt auch einer Abordnung der FF Oberdiendorf mit Fahnenmutter Christine Deiner. Mit einem Gedenken ehrte er die verstorbenen Mitglieder und davon ganz besonders Georg Greiner, Martin Ranzinger, Josef Lichtenauer, Manfred Holler, Mathyas Fischer und Ehrenvorstand Xaver Waldbauer.

Anschließend ging der Interimsvorstand noch einmal auf den Rücktritt von Vorstand Max Gruber ein. Danach hätten sich organisatorische Fragen gestellt. Schließlich habe man sich nach Konsultation der Landkreisführung geeinigt, dass er als 2. Vorstand bis zur Jahreshauptversammlung den Feuerwehrverein führen solle. Reitberger dankte Gruber für seinen jahrelangen Einsatz. Er bat ihn, wieder zurückzukehren, was auch für seine Söhne gelte.

Das Jahr sei sehr gut verlaufen. Die Wehr habe mit einem Fest den neuen Mannschaftstransporter und den Anbau an das Feuerwehrhaus gefeiert. Auch habe man sich an Veranstaltungen der Nachbarwehren beteiligt, habe einen grandiosen Feuerwehrball organisiert und das Friedenslicht wieder in den Schutzbereich gebracht. Mit einem Besuch beim Ehrenvorstand Xaver Waldbauer habe man diesem einen wohl letzten Feuerwehrwunsch erfüllt, musste man ihn doch wenige Wochen später zu Grabe tragen. Reitberger dankte allen, die ihn bei seiner Vorstandstätigkeit unterstützt haben und hob ganz besonders Jugendwart Stefan Nestler heraus, der auch den informativen Jahresbericht erstellt habe.

Über „ein Jahr voller Arbeit“ berichtete Kommandant Stefan Schneider. 36 Einsätze habe man bewältigt, darunter acht Brände und eine Reihe von Verkehrsunfällen auf der B 12. Immer wieder musste die Wehr zu technischen Hilfeleistungen ausrücken, neben den Verkehrsunfällen zur Beseitigung von umgestürzten Bäumen, sowie weiteren Schäden nach Starkregen und Sturm. In diesem Zusammenhang appellierte Schneider an die Aktiven, beim Alarm in jedem Fall zu kommen, weil man ja nicht wisse, wie sich die Lage entwickle.

Neben dieser großen Zahl an ehrenamtlich geleisteten Einsatzstunden muss auch viel geübt werden. Der Kommandant betonte die Bedeutung der Übungen und Lehrgänge, denn diese Schulung sei dringend notwendig für die professionelle Bewältigung der Einsätze. Eine Reihe von Aktiven schaffte das Leistungsabzeichen der Stufen 1 bis 6, andere nahmen an Lehrgängen wie für Sprechfunker, Gruppenführer, Motorsägen, Truppführer, Führungsunterstützung, Atemschutz oder Absturzsicherung teil. Die Ausrüstung lobte Schneider und verwies aber gleich auf den beantragten Verkehrsabsicherungshänger, der insbesondere bei Unfällen auf der B 12 zur Sicherung der Einsatzkräfte notwendig sei.

Atemschutzwart Simon Kornexl berichtete von intensiven Schulungen. Deshalb seien die 21 Atemschutzträger bestens auf die Einsätze vorbereitet, die immer mehr werden. Beim Leistungswettbewerb habe man Silber und Gold erreicht. Stefan Nestler konnte als Jugendwart eine eindrucksvolle Bilanz vorweisen. Seine Schützlinge haben am Wissenstest, an der Jugendflamme und am Wettkampf im Jugendzeltlager mit großem Erfolg teilgenommen, haben Übungen, auch zusammen mit Nachbarwehren absolviert und die Friedenslichtaktion federführend durchgeführt. 106 Termine habe er absolviert und die Zahl der Jungwehrlern von 11 auf 26 gesteigert. Nachdem vier Junge zu den Aktiven übergetreten seien gebe es noch 22 in der Jugendfeuerwehr.

Schriftführerin Marion Mindl berichtete von 252 Mitgliedern, davon 82 Aktiven. Der Verein habe im Ortsleben eine wichtige Rolle gespielt und an vielen weltlichen und kirchlichen Anlässen teilgenommen. Kassier Stefan Schreiner konnte gesunde Finanzen vorweisen, obwohl der Feuerwehrverein beim Anbau ans Feuerwehrhaus und den Beschaffung kräftig mit Zuschüssen unterstützt habe. Kassenprüfer Josef Mindl bescheinigte eine saubere Kassenführung und ein gutes Wirtschaften, was die einstimmige Entlastung zur Folge hatte.

Ehe er die Neuwahlen durchführte, dankte Bürgermeister Josef Putz im Namen der Gemeinde den Aktiven für ihren ehrenamtlichen Einsatz. Er sehe die Belange der drei Feuerwehren bei allen Gemeinderäten in besten Händen. Die FF Straßkirchen sei gut aufgestellt und habe keine Nachwuchssorgen. Auch 2019 habe die Wehr wieder schwierige und belastende Einsätze bewältigen müssen. Die zahlreiche Teilnahme an Lehrgängen und Übungen spreche für das Verantwortungsbewusstsein. Auch Putz lobte die Leistung von Max Gruber und warb für dessen Rückkehr, denn jeder sei wichtig. Abschließend stellte er fest, dass die Feuerwehren in der Gemeinde auf hohem Niveau stehen.

KBI Alois Fischl gratulierte der neuen Vorstandschaft zu dem großen Vertrauensbeweis, denn alle wurden einstimmig gewählt. Es sei schon eine stolze Zahl, dass die Wehr über 22 Jugendliche verfüge, was den Stellenwert der Feuerwehr bei den Jugendlichen unterstreiche. Auch 21 Atemschutzträger sprechen für sich. Er könne nur feststellen, die Wehr sei bestens ausgerüstet, ausgebildet und untergebracht. Den Schlusspunkt setzte dann der Bezirksfeuerwehrpfarrer. Alexander Aulinger lobte den Zusammenhalt, der sich auch in der Zahl der Anwesenden und in der Einstimmigkeit zeige. Für die Unterstützung der Pfarrei bei festlichen Anlässen sage er ein Herzliches Vergelt's Gott. Mit einem Rehragout von Heinz Schmidbauer und Andreas Grubmüller, das Fleisch hatte Max Nigl spendiert, endete eine umfangreiche Jahreshauptversammlung.

Neuwahlen:

Vorstand Johann Reitberger (56), **2. Vorstand** Stefan Schreiner (25), **Kassierin** Monika Fröhler, **Schriftführerin** Marion Mindl, **Beisitzer** Christian Grubmüller, Gerhard Friedl, Stefan Bauer und Simon Kornexl.



Ehrungen:

Zwei besondere Ehrungen hatte Kreisjugendwart Robert Anzenberger mitgebracht. Wegen ihrer großen Verdienste um die Jugendarbeit erhielten KBM Josef Thoma und Erich Knon, FF Oberdiendorf, die Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Bayern in Silber.

Josef Thoma habe sich für und bei der Einführung der Jugendfeuerwehr, die am 18.7.1994 gegründet wurde, besonders engagiert. Er war anschließend drei Jahre Jugendwart, ehe er 2. Kommandant und später 1. Kommandant wurde. Thoma habe sich auch in dieser Zeit bis heute als großer Unterstützer der Jugendfeuerwehren in seinem KBM-bereich gezeigt, weshalb er sich diese Ehrung in besonderem Maße verdient habe.

Erich Knon war sieben Jahre Jugendwart der FF Straßkirchen. In dieser Zeit habe er sich in besonderem Maße für die Jugend in der Feuerwehr engagiert und die jungen Leute bewogen, Leistungsprüfungen und Lehrgänge zu absolvieren. Noch heute ist er seiner Feuerwehr Straßkirchen sehr verbunden, obwohl er mittlerweile im Schutzbereich Oberdiendorf wohne.



Nachruf auf Xaver Waldbauer

Ehrenvorstand Xaver Waldbauer (83) gestorben – Große Verdienste um die FF Straßkirchen

Von Josef Heisl

Straßkirchen Xaver Waldbauer war einer der großen Aktivisten im Feuerwehrwesen der Gemeinde Salzweg. Über 60 Jahre gehörte er der Feuerwehr Straßkirchen als Mitglied an und tat als aktiver Feuerwehrmann seinen Dienst. Ab 1980 diente er der Wehr als 1. Vorstand bis 2004, sorgte für das erste Tanklöschfahrzeug und organisierte schon 1985 das 100-jährige Gründungsfest der Wehr. Wegen seiner Verdienste wurde er später zum Ehrenvorstand ernannt.

Xaver Waldbauer ist ein Straßkirchner Urgestein. Geboren auf einem kleinen Bauernhof in Euzersdorf als zweitältestes von fünf Kindern, besuchte er die Volksschule in seiner Heimatgemeinde Straßkirchen, arbeitete zuhause zunächst kräftig mit, übernahm dann den Betrieb und führte ihn bis zum Eintritt in den Ruhestand. Neben der harten Arbeit in der Landwirtschaft erlernte er sich als Autodidakt das Maurerhandwerk, mit dem er sich einen recht hilfreichen Nebenerwerb schuf.

Mit 23 Jahren trat der Verstorbene in die Feuerwehr ein, in der er mit großem Engagement die oft schwierigen Einsätze bewältigte. Als man ihm das Amt des Vorstands antrug sagte er nicht nein und übte es über zwei Jahrzehnte umsichtig und mit großem Eifer und Elan aus. 1964 war ein wichtiges Datum, der junge Mann heiratete seine Maria und übernahm den Bauernhof. Damit hatte der Xaver, wie ihn alle nur nannten, viele Aufgaben übernommen. Da galt es zu bauen, zu erweitern, zu modernisieren, kurz sich etwas zu schaffen. In diesen Jahren des Aufbaus konnte der Junglandwirt sein Maurertalent sehr nützlich anwenden. Aus der Ehe gingen in der Folge drei Söhne hervor und als Waldbauer die Feuerwehr übernahm stellte sich auch seine Ehefrau als Fahnenmutter zur Verfügung, die sie bis heute noch ist. Unvergessen sind auch die geselligen Höhepunkte im Feuerwehrleben, wie die Hüttenfest auf seinem Bauernhof.

Für Xaver Waldbauer gab es bald die nächste Herausforderung. Die Feuerwehr war im Ortszentrum recht beengt untergebracht und auch die Garagenplätze reichten nicht aus. Zusammen mit seinem Führungspersonal beschloss er den Bau eines neuen Feuerwehrhauses. Xaver Waldbauer war in der Folge der Motor bei der Grundstückssuche, der Planung und dem Bau. Auch in diesem Fall wirkte er als nimmer müder Maurer und Motivator, ging Baumspenden betteln und gab auch selbst viel dazu. Als 2003 das Haus von Pfarrer Arpad Szabo eingeweiht wurde, konnte der Xaver zufrieden auf sein Lebenswerk zurückblicken, das er bei den verschiedensten Anlässen auch im Feuerwehrruhestand gerne besuchte.

Eine große Zäsur gab es am 15. August 2014. Bei einem Sturz zog er sich mehrere Knochenbrüche zu und auch die Lunge kollabierte. Er musste künstlich beatmet werden und lag über sechs Wochen im Tiefschlaf. Von da an gab es ein stetes gesundheitliches Auf und Ab. Krankenhausaufenthalte folgten in regelmäßigen Abständen. Relativ gut erholt durfte er an Weihnachten 2019 wieder nachhause. Er freute sich so über den Besuch seiner Feuerwehr, vor allem der Jugendlichen, mit dem Friedenslicht. So konnte er auch mit der Familie Weihnachten und seinen Geburtstag am 11. Januar feiern.

Jetzt ist Xaver Waldbauer im Klinikum Passau am 4. Februar friedlich eingeschlafen. Nicht nur die Feuerwehrangehörigen und die Familie trauern um einen Mann, der sich um den ehemaligen Gemeindeteil Straßkirchen verdient gemacht hat. Xaver Waldbauer wurde am 8. Februar auf dem Friedhof in Straßkirchen beigesetzt.

Das Jahr

2021 ...

Feuerwehr



Stichwort	Einsatz Ort/Zone	Dauer	Örtlich zuständig	Art des Einsatzes
THL 3	Kringell - Hutthurm	3	Nein	Unfall mit Straßenfahrzeugen, Verkehrshindernis
THL P EINGESCHLOSSEN	Straßkirchen - Salzweg	0,5	Ja	Raum-/Wohnungsöffnung bei akuter Gefahr
B 3	Straßkirchen - Salzweg	0,4	Ja	Brandnachschau
B 1	Frankldorf - Salzweg	0,5	Ja	Kleinbrand
THL 1, RD 1	Franklbach - Salzweg	0,9	Nein	Unfall mit Straßenfahrzeugen, Verkehrshindernis
SON HILFE / SONSTIGES FW	Straßkirchen - Salzweg	9,3	Nein	Sonstige Tätigkeit
THL 1	Straßkirchen - Salzweg	14,1	Nein	Sonstige Hilfeleistungen
THL 1	Straßkirchen - Salzweg	15	Nein	Sonstige Hilfeleistungen
THL 1	Straßkirchen - Salzweg	1,2	Ja	Ölspur, Öl auf Fahrbahn
THL 1	Judenhof - Salzweg	1,8	Nein	Ölspur, Öl auf Fahrbahn
2.2 Sonstige freiwillige Tätigkeit FW	Straßkirchen - Salzweg	12,8	Nein	Sonstige Tätigkeit
2.2 Sonstige freiwillige Tätigkeit FW	Straßkirchen - Salzweg	11,7	Nein	Sonstige Tätigkeit
THL 1	Straßkirchen - Salzweg	0,5	Ja	Unfall mit Straßenfahrzeugen, Verkehrshindernis
B 3	Salzweg - Salzweg	0,3	Nein	Blinder Alarm (Irrtum des Meldenden)
THL 1	Schlott - Salzweg	1,1	Ja	Unwetterschäden (z.B. vollgelaufene Keller, Überflutung)
THL UNWETTER	Schlott - Salzweg	0,5	Ja	Unwetterschäden (z.B. vollgelaufene Keller, Überflutung)
THL UNWETTER	Schlott - Salzweg	1	Ja	Unwetterschäden (z.B. vollgelaufene Keller, Überflutung)
THL 1	Straßkirchen - Salzweg	0,8	Ja	Unwetterschäden (z.B. vollgelaufene Keller, Überflutung)
THL UNWETTER	Neuhäuser - Salzweg	0,5	Ja	Unwetterschäden (z.B. vollgelaufene Keller, Überflutung)
THL UNWETTER	Straßkirchen - Salzweg	0,2	Ja	Unwetterschäden (z.B. vollgelaufene Keller, Überflutung)
B BMA	Salzweg - Salzweg	0,3	Nein	BMA - Technischer/Blinder Alarm
THL 3	Straßkirchen - Salzweg	3,2	Ja	Unfall mit Straßenfahrzeugen, Verkehrshindernis
THL UNWETTER	Ratzing - Salzweg	0,8	Nein	Unwetterschäden (z.B. vollgelaufene Keller, Überflutung)
THL UNWETTER	Straßkirchen - Salzweg	0,7	Nein	Unwetterschäden (z.B. vollgelaufene Keller, Überflutung)

THL UNWETTER	Frankldorf - Salzweg	1	Nein	Unwetterschäden (z.B. vollgelaufene Keller, Überflutung)
THL UNWETTER	Kamping - Salzweg	0,5	Nein	Unwetterschäden (z.B. vollgelaufene Keller, Überflutung)
THL UNWETTER	Stolzesberg - Salzweg	0,8	Nein	Unwetterschäden (z.B. vollgelaufene Keller, Überflutung)
THL UNWETTER	Kamping - Salzweg	1	Nein	Sturmschäden
THL UNWETTER	Straßkirchen - Salzweg	0,3	Nein	Unwetterschäden (z.B. vollgelaufene Keller, Überflutung)
THL UNWETTER	Schlott - Salzweg	0,5	Nein	Unwetterschäden (z.B. vollgelaufene Keller, Überflutung)
B BMA	Schlott - Salzweg	0,4	Ja	BMA - Technischer/Blinder Alarm
THL 1	Kamping - Salzweg	1,1	Nein	Unfall mit Straßenfahrzeugen, Verkehrshindernis
THL 1	Straßkirchen - Salzweg	1,2	Ja	Unfall mit Straßenfahrzeugen, Verkehrshindernis
B 3	Salzweg - Salzweg	0,9	Nein	Kleinbrand
THL 1	Schlott - Salzweg	0,1	Ja	Blinder Alarm (Irrtum des Meldenden)
B 2	Straßkirchen - Salzweg	0,3	Ja	Kleinbrand
B 4	Kindleinsberg - Salzweg	0,8	Ja	Kleinbrand
B ELEKTROANLAGE	Kringell Gewerbegebiet - Hutthurm	1	Nein	Kleinbrand
		91	Einsatzstunden gesamt	

Einsatzbilder



VU; B12



Ölspur; B12





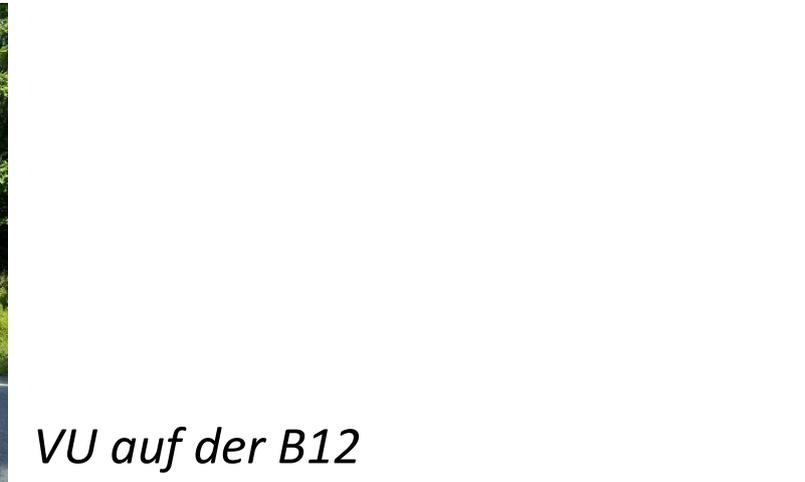
Straße reinigen, bei Judenhof

LKW in Straßengraben gerutscht

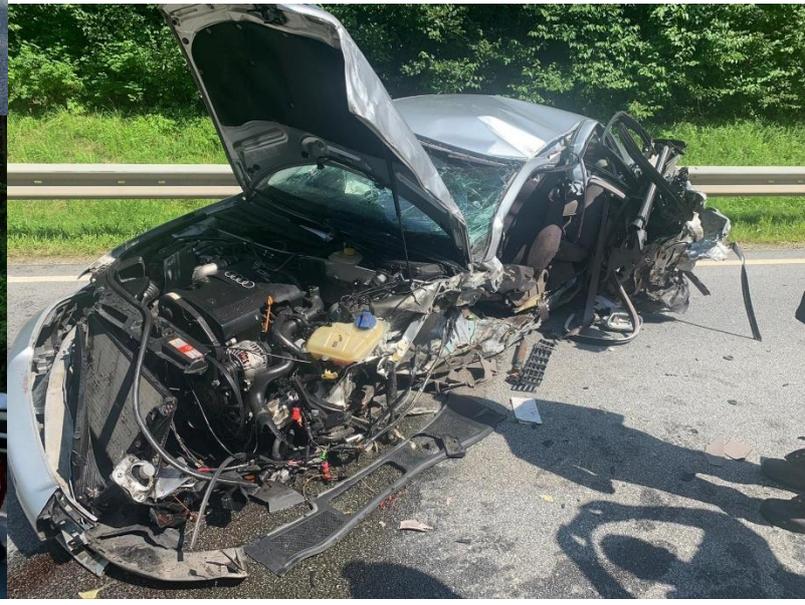




Unwetterschäden



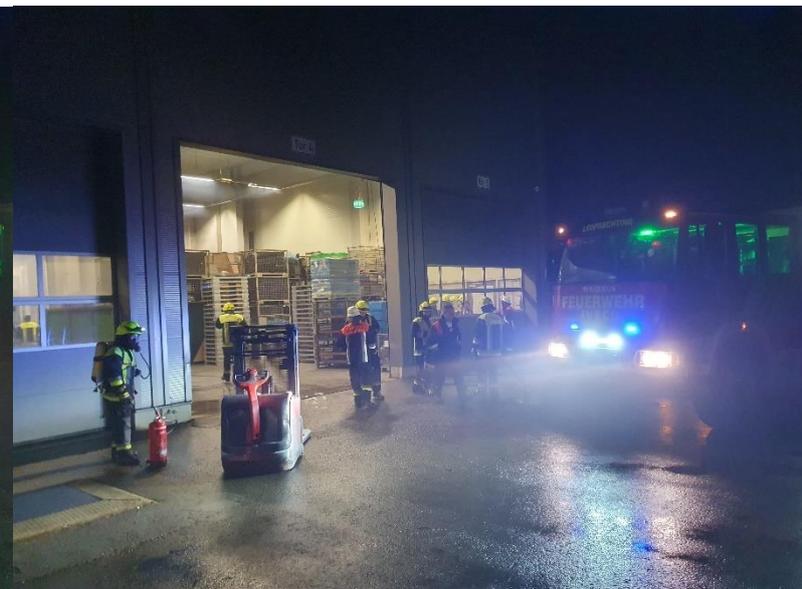
VU auf der B12





Brand; Kindleinsberg

Brand Stapler; Gewerbepark Hutthurm



Übungen



Türöffnungsübung

Atemschutzübung





Maschinistenübung



Übung bei der Firma Kaiser





Gemeinschaftsübung mit Hötzdorf

Leistungsabzeichen THL



Teilnehmer der Feuerwehr Straßkirchen:

<i>Koschka Florian</i>	<i>Bronze</i>
<i>Milici Kole</i>	<i>Bronze</i>
<i>Nestler Stefan</i>	<i>Bronze</i>
<i>Schiermeier Matthias</i>	<i>Bronze</i>
<i>Scholz Andreas</i>	<i>Bronze</i>
<i>Spielvogel Lucas</i>	<i>Bronze</i>
<i>Meisinger Florian</i>	<i>Silber</i>
<i>Schreiner Stefan</i>	<i>Silber</i>
<i>Bauer Stefan</i>	<i>Gold</i>



Der Verein

Maria Waldbauer zum 80 Geburtstag geehrt – schon 36 Jahre Fahnenmutter der Feuerwehr

Von Josef Heisl

Straßkirchen Die FF Straßkirchen kann sich glücklich schätzen, sie hat mit Maria Waldbauer eine Fahnenmutter, die diese verantwortungsvolle Aufgabe schon seit 36 Jahren auf ausgezeichnete Weise erfüllt. Jetzt wurde die Maria, wie sie in der Feuerwehr alle nennen, 80 Jahre alt. Dazu bereiteten ihr ihre „Feuerwehrkinder“ zum Ende der großen Pandemieeinschränkungen einen ehrenden Kameradschaftsabend.

Maria Waldbauer ist eigentlich eine Büchlbergerin, erzählt sie. 1964 habe sie Xaver Waldbauer geheiratet und sei nach Euzersdorf in der damaligen Gemeinde Straßkirchen gekommen. Aus der Ehe gingen drei Buben hervor, Sohn Martin betreibt mittlerweile in Büchlberg eine große Schreinerei. Ihr ganzer Stolz sind die jeweils drei Enkeltöchter und Söhne, sowie der kleine Urenkel. Maria Waldbauer stand immer zu ihrem Amt, „Mutter“ in der Feuerwehr zu sein. Besonders gerne nahm sie sich der Jugendwehr an und die jungen Leute kommen auch immer gerne bei ihr vorbei. So ist sie bei der Verteilung des Friedenslichts stets die erste Adresse.

Die Jubilarin, die auch noch dem Katholischen Frauenbund angehört, erinnert sich gerne an die beiden Großereignisse ihrer Amtszeit, das 100. Gründungsfest und die Einweihung des neuen Feuerwehrhauses. Dazu kommen unzählige Veranstaltung ihrer Wehr, oder solche, bei denen sie die FF Straßkirchen vorbildlich vertrat. „Ich glaub des hat mi jung erhalten“, freut sie sich bei relativ guter Gesundheit. Leider musste sie im vorigen Jahr den Tod ihres Ehemannes Xaver hinnehmen, der ebenfalls mit Leib und Seele Feuerwehrmann gewesen ist und der Wehr viele Jahre als 1. Vorstand gedient hat. Zuletzt wurde er zum Ehrenvorstand ernannt.

Bei der Geburtstagsfeier im Gerätehaus, zu der auch KBI Alois Fischl und KBM Josef Thoma von der Landkreisführung gekommen waren, dankte 1. Kommandant Stefan Schneider der Fahnenmutter für all das, was sie in den Jahren für die Wehr geleistet habe. Ihr Sohn Martin habe erst wieder holztechnisch den Aufenthaltsraum wunderschön neu gestaltet. Er hoffe, dass alle Angehörigen der Wehr die Corona-Pandemie unbeschadet überstehen.

Bürgermeister Josef Putz nannte die Fahnenmutter das Herz und die Seele der Feuerwehr. Sie halte seit vielen Jahren die Hand über ihre Wehr und auch ihr verstorbener Gatte beobachte jetzt sicher diesen Abend von oben. Putz lobte die Wehr als modern und schlagkräftig. „Wir brauchen euch“, meinte er angesichts der Hochwasserkatastrophen in manchen deutschen Regionen. Bei einem deftigen Bratl vom Kollerwirt durfte dann erstmals nach den Lock-Downs wieder einmal gefeiert werden, zu Ehren von Maria Waldbauer!



Die Jugend 2020 - 2021



Die Jugendgruppe



Bestehende Feuerwehrjugend 2020

1	<i>Aulinger Paul</i>	7	<i>Matheis Maximilian</i>	13	<i>Wagner Lara</i>
2	<i>Aulinger Max</i>	8	<i>Nestler Markus</i>	14	<i>Wagner Mika</i>
3	<i>Cuypers Robin</i>	9	<i>Reitberger Eva</i>	15	<i>Weber David</i>
4	<i>Cuypers Finn</i>	10	<i>Stampfl Felix</i>	16	<i>Wilhelm Samuel</i>
5	<i>Delaco Vanessa</i>	11	<i>Stoffel Cady</i>	17	<i>Zieringer Sebastian</i>
6	<i>Keher Viktoria</i>	12	<i>Schneider Leonie</i>		

Neuzugänge 2021

1	<i>Angerer Maximilian</i>	4	<i>Fisch Jonas</i>	7	<i>Lippl Christoph</i>
2	<i>Brandstetter Gabriel</i>	5	<i>Greindl Evelyn</i>	8	<i>Marleaux Philip</i>
3	<i>Bürgermeister Dominik</i>	6	<i>Kramer Felix</i>	9	<i>Nigl Maximilian</i>

Übertritte in den aktiven Dienst 2020

1 *Reitberger Josef*

Übertritte in den aktiven Dienst 2021

1 *Brandl Sebastian*
2 *Scholz Daniel*

Zeltlager 2020 an der Ilz



Zeltlager 2021 am Gerätehaus



Jungfeuerwehrlern machten die Jugendflamme – Corona-Pause überwunden – Wehr hat 30 Jugendliche

Von Josef Heisl

Straßkirchen Die Mitglieder der Jugendfeuerwehr werden Zug um Zug an ihre Aufgaben herangeführt. Ein erster Schritt ist dabei die Prüfung zur Jugendflamme, erklärt Jugendwart Stefan Nestler von der FF Straßkirchen. Diesem ersten Test unterzogen sich nun 17 Jugendfeuerwehrlern, die allesamt einen sehr guten Eindruck hinterließen. „Wir haben zurzeit 30 Jugendliche in der Wehr, 10 Mädels und 20 Burschen“, berichtet Nestler weiter. Der erfolgreiche Nachwuchscoach freut sich, dass so viele die Prüfung zur Jugendflamme der Stufen 1 bis 3 gemacht und auch bestanden haben. Bei der Jugendflamme werde vor allem Handwerkliches geprüft wie das Schlauchausrollen, Knoten und Stiche, Gefahrgut und weitere Grundfähigkeiten, erzählt der Jugendwart. Als Nächstes folge im 2. Jahr das Bayerische Jugendleistungsabzeichen und dann die Deutsche Jugendleistungsspanne. In jedem Jahr ein Abzeichen sei das Ziel, betont Nestler. Er wolle die Jungen langsam an die Aufgaben der Aktiven heranzuführen. Auf die Frage, wie viele von den 30 wohl bleiben werden, meinte der Jugendwart: „Wir tun alles dafür, dass möglichst alle bleiben“. Doch Schule, Wegzug der Eltern und anderweitige Orientierung seien schon ein Problem.

Mit Dominik Bürgermeister, der im Rollstuhl sitzt, pflege man auch weiterhin die Inklusion und der Dominik sei begeistert dabei. Die eineinhalb Jahre Stillstand haben also in Straßkirchen zu keinem Aderlass bei der Feuerwehr geführt, stellt auch der 1. Kommandant Stefan Schneider fest. „Als es wieder los ging, waren alle wieder da“, lobt er seinen Nachwuchs. Bei der Wehr stehe auch die ganze Führung hinter der ausgezeichneten Jugendarbeit von Stefan Nestler. Auch die Kommune erfülle stets alle berechtigten Wünsche, lobt Nestler.

Der Jugendwart meinte dazu, diese Unterstützung motiviere schon ganz erheblich. Nestler arbeite auch auf Kreisebene in der Fachgruppe Jugend mit, lobt der Fachkreisbrandmeister Jugend Robert Anzenberger. Die FF Straßkirchen sei in punkto Jugendarbeit eine echte Vorzeigefirewehr. So sei der Nachersatz für die Aktiven gewährleistet. Das sei schon richtungweisend. Anzenberger zeigte sich erleichtert, dass jetzt die Jugendarbeit wieder starte. Hinter der stehe mit aller Kraft auch die gesamte Landkreisführung.

Lob gab es auch vom Bürgermeister, der die Straßkirchner hier als beispielgebend bezeichnete. Das liege natürlich in erster Linie am Jugendwart, dem er hohe Anerkennung zollte. Das Zeltlager mit Besichtigung der Guts Keller und einem Grillabend am Lagerfeuer sei so ein Beispiel, wie man die Jungen an die Feuerwehr binden und begeistern könne. Putz sicherte den Verantwortlichen die weitere Unterstützung durch den Gemeinderat und die Verwaltung zu.

Stefan Käser, der als stellvertretender Kreisjugendwart für die Durchführung der Jugendflamme verantwortlich ist, dankte den Schiedsrichtern Stefan Bauer, KBM Josef Thoma und Johanna Feilmeier für ihre Arbeit. Abschließend händigte er allen die Abzeichen der Jugendflamme aus. Die **Stufe 1** haben bestanden Cady Stoffel, Felix Stampfl, Finn und Robin Cuypers, Lara und Mika Wagner, Maximilian und Paul Aulinger, Samuel Wilhelm und Sebastian Zieringer; **Stufe 2** Eva Reitberger, Lea Meisinger, Leonie Schneider und Viktoria Keher; **Stufe 3** Daniel Scholz, Markus Nestler und Maximilian Matheis.



Wissenstest 2021



Teilnehmer der Feuerwehr Straßkirchen:

<i>Angerer Maximilian</i>	<i>Bronze</i>
<i>Aulinger Max</i>	<i>Bronze</i>
<i>Aulinger Paul</i>	<i>Bronze</i>
<i>Brandstetter Gabriel</i>	<i>Bronze</i>
<i>Bürgermeister Dominik</i>	<i>Bronze</i>
<i>Cuypers Finn</i>	<i>Bronze</i>
<i>Cuypers Robin</i>	<i>Bronze</i>
<i>Delaco Vanessa</i>	<i>Bronze</i>
<i>Fisch Jonas</i>	<i>Bronze</i>
<i>Greindl Evelyn</i>	<i>Bronze</i>
<i>Kramer Felix</i>	<i>Bronze</i>
<i>Lippl Christoph</i>	<i>Bronze</i>
<i>Marleaux Philip</i>	<i>Bronze</i>
<i>Nigl Maximilian</i>	<i>Bronze</i>
<i>Resch Vanessa</i>	<i>Bronze</i>
<i>Stampfl Felix</i>	<i>Bronze</i>
<i>Stoffel Cady</i>	<i>Bronze</i>
<i>Wagner Lara</i>	<i>Bronze</i>
<i>Wagner Mika</i>	<i>Bronze</i>
<i>Wilhelm Samuel</i>	<i>Bronze</i>
<i>Zieringer Sebastian</i>	<i>Bronze</i>
<i>Keher Viktoria</i>	<i>Silber</i>
<i>Schneider Leonie</i>	<i>Silber</i>
<i>Mattheis Maximilian</i>	<i>Gold</i>
<i>Nestler Markus</i>	<i>Gold</i>
<i>Scholz Daniel</i>	<i>Gold</i>
<i>Brandl Sebastian</i>	<i>Urkunde</i>

Modernisierung der Feuerwehr



Damit die Hilfe noch schneller kommt

Einsatzunterstützungs-Software für Wehren – Leitstelle teilt Einsatzdaten automatisch mit

Von Theresia Wildfeuer

Salzweg. Kreisbrandinspektor Alois Fischl, Kreisbrandrat Josef Thoma und Bürgermeister Josef Putz haben die Feuerwehren Salzweg, Oberitzmühle und Straßkirchen bei einem Treffen im Feuerwehrgerätehaus Salzweg für ihr Engagement beim Projekt Einsatzunterstützungssoftware (kurz EUS) gewürdigt. Die drei Feuerwehren schafften diese auf Empfehlung von Fischl als eine der ersten im Landkreis an, um mit der Integrierten Rettungsleitstelle in Passau verbunden zu sein und alle Einsatzdaten schnell auf den Bildschirm im Feuerwehrhaus zu bekommen. Die Gemeinde trug die Kosten für die Hardware.

„EUS ist etwas Besonderes, das andere Integrierte Leitstellen noch nicht haben“, sagte Alois Fischl. EUS gebe es bisher nur für den Bereich der Integrierten Leitstelle (ILS) in Stadt und Landkreis Passau sowie den Kreisen Freyung-Grafetau und Rottal-Imn. In den Feuerwehrhäusern ist für den Einsatz der neuen Technik neben der Software noch ein Bildschirm notwendig. Die drei Salzweger Wehren setzten dies schnell um, so dass das System bereits seit einigen Monaten im Einsatz ist.

Der Leiter der Integrierten Rettungsleitstelle, Sebastian Fehren-



Ein neues System ermöglicht schnellere Hilfe: Michael Kieweg (v.l.), 2. Kommandant der Feuerwehr Straßkirchen, Markus Fürst, Jugendwart und Systembetreuer, Stefan Schneider, 1. Kommandant der Feuerwehr Straßkirchen, Sebastian Braun, 2. Kommandant aus Salzweg, KBM Josef Thoma, KBI Alois Fischl, Mario Schenk, 1. Kommandant der Feuerwehr Oberitzmühle und Stefanie Rosenberger von der Salzweger Wehr freuen sich über die Unterstützung von Bürgermeister Josef Putz. – Foto: Wildfeuer

bach, hätte den Wehrleuten die Software vorgestellt. Diese ermöglicht wichtige Informationen über Art und Ort des Einsatzes ohne Zeitverlust und automatisch an die Feuerwehren weiterzugeben.

Das EUS-System werde von der Integrierten Leitstelle bei einem Unfall oder Brand angesteuert, sagte Fischl. Während die Feuerwehrleute nach dem Alarm zum Feuerwehrhaus eilen, schalte sich der Bildschirm selbst ein, um alle wichtigen Informationen zum Einsatzort, zur Anfahrt und zu den Einsatzmitteln anzuzeigen. Die



Die Einsatzunterstützungs-Software für die Feuerwehren enthält Kartenausschnitte, um schnell an den Einsatzort zu kommen. – Foto: Braun

Wehrleute können ablesen, welche Einsatzkräfte und -fahrzeuge benötigt werden und ob die Einsatzmittel vorhanden sind. Auch ein Kartenausschnitt für die Anfahrt sei zu sehen. Es schiebe zugleich auf, welche Fahrzeuge einsatzbereit sind. Dies können auch andere Feuerwehren ablesen. Sie erfahren so, ob zum Beispiel ein Spreizer oder Spezialgerät fehlen.

Bisher seien die Informationen für den Einsatz per Fax erfolgt, sagte Fischl – ein Auslaufmodell, das durch das EUS-System ersetzt werde. Die Software ist von der Integrierten Leitstelle entwickelt und von dieser in Salzweg installiert worden. Sie steht den Wehren kostenlos zur Verfügung, wird von Markus Fürst betreut und von der Leitstelle gepflegt. In Fischls KBI-Bereich stellten bis auf eine Gemeinde bereits alle auf das EUS-System um. Salzweg sei eine der ersten Kommunen gewesen, betonte Sebastian Braun, stellvertretender Kommandant der Feuerwehr Salzweg.

Die Anschaffung von EUS sei unproblematisch gewesen, sagte Bürgermeister Josef Putz. Die Gemeinde trage die Kosten für die Software in allen drei Feuerwehrhäusern in Höhe von 3000 Euro. Diese Summe sei im Vergleich zu dem, was das EUS-System an Sinnvollem und Hilfe bringen kann, nicht der Rede wert. Die Software stelle die Leitstelle sehr kostengünstig bereit.

Ein neues Tablet für die Straßkirchener Wehr



Straßkirchen. „Was könnt ihr brauchen?“, hatte sich die Firma Fenster und Türen Groß bei der Feuerwehr Straßkirchen erkundigt, und für Kommandant **Stefan Schneider** (l.) war klar: Ein Tablet sollte es sein. „Wir brauchen das für die digitale Aufnahme von Einsatzdaten, aber auch für die Hydrantenpläne, Alarmpläne und sonstige einsatzrelevanten Infos wie Gefahrgutblätter, Namen der Mitteleiler und eingesetzte Fahrzeuge, die wir auf diese Weise mobil im Einsatzfahrzeug mitführen oder abfragen können“, erklärt Schneider. Außerdem habe man jetzt auch mobil einen Internetzugang. Das Tablet habe 1400 Euro gekostet, erklärt Feuerwehrvorstand **Johann Reitberger** (r.), der der Unternehmerfamilie, die ihren Betrieb im Schutzbereich der Wehr hat, dankte. Die Digitalisierung schreite immer mehr voran, fügt Vizevorstand **Stefan Schreiner** (2.v.r.) an. **Martin Groß** (2.v.l.) und sein Bruder **Johannes Schätzl** (3.v.r.) schätzen die Leistungen der ehrenamtlich tätigen Feuerwehrfrauen und -männer hoch. Seniorchef **Martin Groß** (3.v.r.), der für Vereine schon immer ein offenes Ohr gehabt hat, kam zur Übergabe mit seinem Enkel **Leonhard**, dessen großer Wunsch es war, eine Runde im Feuerwehrfahrzeug drehen zu dürfen. Dazu lud ihn Stefan Schreiner gleich ein und zeigte ihm auf dem Betriebsgelände auch, wie Martinshorn und Blaulicht funktionieren. – sl/Foto: Heisl

Hier laufen die Fäden im Katastrophenfall zusammen

Feuerwehr Straßkirchen nimmt Abschnittsführungsstelle im Gerätehaus in Betrieb – Von hier aus werden Einsätze koordiniert

Von Theresia Wildfeuer

Salzweg. Die Feuerwehr Straßkirchen hat in ihrem Gerätehaus eine Abschnittsführungsstelle eingerichtet und jetzt offiziell in Betrieb genommen. Dabei handelt es sich um eine Anlaufstelle für den Ernstfall, um bei größeren Schadensereignissen und Katastrophen in der Gemeinde Salzweg die Einsätze schnell koordinieren zu können.

Kreisbrandrat Josef Ascher betonte die Bereitschaft der Feuerwehr Straßkirchen, die Abschnittsführungsstelle (AFS) schnell zu installieren, zu betreiben und begleiten. Er hob auch die Unterstützung der Gemeinde Salzweg hervor, die in die AFS investierte. Diese sei technisch einwandfrei umgesetzt worden. Die Alarmierungen veränderten sich. Es gebe immer wieder Einsatzsituationen mit vielen örtlichen Einsatzstellen, zum Beispiel bei einem Unwetter. Bei Schadensereignissen habe sich gezeigt, dass die integrierte Leitstelle zu einem „Flaschenhals“ werden kann und Alarmierungen nicht mehr an die Einsatzkräfte gelangen können. Deshalb habe die Leitstelle ein Programm entwickelt, um die Abfrage zu automatisieren und Hilferufe schnell an die Abschnittsführungsstellen im Landkreis zu übermitteln.

Im Landkreis Passau gibt es inzwischen 26 dieser Anlaufstellen, die auf EDV-Basis funktionieren, sagte Ascher. Der Vorteil der AFS bestehe darin, dass Alarmierungen nicht mehr über Sprache und Funk weitergegeben werden, sondern über die Leitstelle automatisiert in die AFS kommen. Es handle sich um eine Notwendigkeit,



Stolz auf die neue Anlaufstelle im Katastrophenfall: Kreisbrandinspektor Alois Fischl (v.l.), Stefan Schneider, Kommandant der Feuerwehr Straßkirchen, Bürgermeister Josef Putz, Kreisbrandmeister Josef Thoma und Kreisbrandrat Josef Ascher nahmen die neue Abschnittsführungsstelle im Gerätehaus der Feuerwehr Straßkirchen in Betrieb. – Fotos: Wildfeuer

um Menschen, die auf Hilfe warten, diese schnell zu ermöglichen. Trotz der coronabedingten Pause sei es gelungen, die AFS zügig umzusetzen, die nun einsatzbereit ist. Er hoffe, dass das neue System nicht gebraucht wird. Falls dies anders ist, da sich die Unwetter häufen, könne man Einsätze zeitnah abarbeiten. Die AFS in Straßkirchen koordiniere die Einsätze im gesamten Gemeindegebiet.

Die AFS habe dazu geführt, dass die Feuerwehr Straßkirchen einen weiteren Computer erhielt, schätzte Kommandant Stefan Schneider. Weil es in dem alten Büro dafür keinen Platz gab, habe man das Gerätehaus, das 2003 errichtet wurde, etwas umgebaut und im ersten Stock ein neues, helles Büro geschaffen. Er dankte Bürgermeister Josef Putz sowie



Hier laufen die Fäden zusammen: Im neuen Büro der Feuerwehr Straßkirchen, über das sich Kreisbrandrat Alois Fischl (v.l.), Kommandant Stefan Schneider und Kreisbrandmeister Josef Thoma freuen, wurde die Abschnittsführungsstelle eingerichtet, um bei Unwetterereignissen die Einsätze zu koordinieren.

dem Gemeinderat für die Beschaffung der Hardware und der Schreiner Alois Rosenauer, die die Einrichtung kreierte, sowie seiner Mannschaft und dem Feuerwehrverein für die Mithilfe. Eine erste Schulung in einer Kleinen Gruppe und unter Beachtung der Hygiene-Regeln habe schon stattgefunden. Das System sei einfach zu bedienen. Die AFS gebe es in Straßkirchen seit Ende des Jahres 2020. Der Raum des alten Büros sei aufgewertet worden und diene jetzt als Konferenzraum, in dem 30 Personen Platz finden. Er komme auch der Jugendfeuerwehr zugute, der 23 Jugendliche angehören, die Jugendwart Stefan Nesiler betreut.

Bei Sturm „Kolle“ im Jahr 2017 habe man in Straßkirchen spon-

tiert eine AFS eingerichtet und darüber die Einsätze gesteuert, erzählte Kreisbrandmeister Josef Thoma. Die Feuerwehr habe gesehen, wie sinnvoll und wertvoll es ist, auf diese Weise zusammenzuarbeiten. Damals habe es freilich noch nicht das Equipment gegeben, das nun zur Verfügung steht. Er lobte die Feuerwehr Straßkirchen, die nun ein zeitgemäßes Arbeitszimmer und einen Besprechungsraum besitze, sowie die Gemeinde, die dahinter stehe, von der es kein Nein gebe.

Es sei ihm wichtig, dass die Gemeinde Salzweg immer auf dem neuesten Stand in Sachen Sicherheit ist, sagte Bürgermeister Josef Putz. Er hob die Unterstützung der Feuerwehr-Landkreisführung hervor und dankte für den unbezahlbaren ehrenamtlichen Dienst. Die Abschnittsführungsstelle in Straßkirchen sei wohlüberlegt, um im Katastrophenfall effektiv arbeiten zu können. Putz würdigte zudem das Team der Feuerwehr Straßkirchen mit ihrem Kommandanten Stefan Schneider und dem Feuerwehrverein für ihr freiwilliges Engagement.

Die AFS sei ein weiterer Baustein im Rettungsgefuge der Gemeinde. Er selbst habe bei der Sturmkatastrophe „Kolle“ das Einsatzszenario miterlebt. Es seien unzählige Hilferufe bei der Feuerwehr Straßkirchen eingegangen. 120 Einsätze seien von hier aus mit großer Besonnenheit und Ruhe koordiniert und abgearbeitet worden. Dies zeige den hohen Schulungsstand der Wehren. Zwar sei es in der Corona-Zeit schwierig, Schulungen zu absolvieren, es werde aber auch in dieser „Katastrophenzeit“ auf ehrenamtlicher Basis im Hintergrund Hervorragendes geleistet. Er zollte auch der Jugendfeuerwehr Lob.

Schutz an Unfallstellen

Feuerwehr Straßkirchen nimmt Verkehrssicherungsanhänger in Betrieb



Über den neuen Verkehrssicherungsanhänger für der Straßkirchener Wehr freuen sich (v.l.) Vorstand Johann Reitberger, 2. Kommandant Michael Kieweg, KBI Alois Fischl, Landrat Raimund Kneidinger, Bürgermeister Josef Putz, 2. Vorstand Stefan Schreiner, Kommandant Stefan Schneider und KBM Josef Thoma. – Foto: Wildfeuer

Von Theresia Wildfeuer

Straßkirchen. Die Gesundheit der Menschen steht in diesen Tagen der Corona-Krise besonders im Zentrum. Das gilt auch für die Feuerwehr Straßkirchen. Auf einem Treffen am Straßkirchener Feuerwehrhaus hat die Wehr zusammen mit Landrat Raimund Kneidinger, Bürgermeister Josef Putz, Kreisbrandinspektor (KBI) Alois Fischl und Kreisbrandmeister (KBM) Josef Thoma den neuen Verkehrssicherungsanhänger (VSA) präsentiert, der an mehrspurigen Straßen zur Verkehrsabsicherung bei Unfällen zum Einsatz kommt.

Der neue Feuerwehriehänger diene vor allem der Sicherheit der Feuerwehrleute, die ehrenamt-

lich im Einsatz sind, sagte Bürgermeister Putz. Die Initiative zur Anschaffung des VSA sei von der Feuerwehr-Landkreisführung gekommen. Nach dem dreistreifigen Ausbau der B 12 könne es zu intensiven Einsätzen der Feuerwehren kommen. Die Fahrer seien oft „mit Tempo“ unterwegs. Mit dem VSA könne die Wehr die Fahrer auf eine Unfallstelle hinweisen und warnen und den Verkehr zur Sicherheit der Einsatzkräfte lenken. An den Kosten beteiligten sich neben der Gemeinde auch der Landkreis und die Regierung von Niederbayern.

„Abstand halten rettet Leben nicht nur in Zeiten von Corona“, sagte Landrat Kneidinger, der sich über seinen ersten offiziellen Außentermin in der Heimatge-

meinde freute. Dies gelte auch für die Feuerwehrleute bei Einsätzen. Es habe in der Vergangenheit bereits „brenzlige Situationen“ gegeben. Die Helfer brauchten eine optimale Ausrüstung, um nicht Kopf und Kragen zu riskieren. Der VSA sei ein Beitrag, um die Wehrleute zu schützen. Der Landkreis beteilige sich mit 5000 Euro am Kauf des VSA. Er hoffe, dass es sich um eine „Fehlanschaffung“ handelt, der Anhänger also nicht benötigt werde. Bei Unfällen sei er aber zum Schutz der Helfer wichtig.

Der Verkehr nehme stetig zu, gerade auch mit dem Ausbau der B 12, sagte KBI Fischl. Es gelte daher, die Sicherungsmaßnahmen zu verstärken. Die Feuerwehren seien bei Unfällen an „vorderster

Front“ tätig. Bisher habe man die Absperrungen mit „Manpower“ vorgenommen. Die Sicherheit der Feuerwehrleute sei es wert, den Verkehr mit dem VSA umzuleiten. Er koste Geld, ermögliche aber, Personenschaden zu vermeiden. Er betonte die Unterstützung der Gemeinde bei der Anschaffung sowie den Zuschuss von Landkreis und Land in Höhe von insgesamt 13 500 Euro bei Gesamtkosten von 19 500 Euro.

Auf der B 12 sei ein hohes Verkehrsaufkommen zu verzeichnen, bestätigte KBM Thoma. Zur Sicherung von Norden her gebe es einen VSA bei Großhannensteig, mit dem neuen Feuerwehriehänger könne man auch von Süden her Unfallstellen absichern. Er hob das Engagement der Gemeinde Salzweg hervor, „die gleich bereit war“, sowie der Feuerwehr Straßkirchen. Kommandant Stefan Schneider habe ihn angesprochen. Innerhalb kürzester Zeit sei es gelungen, den VSA zu erhalten.

„Verkehrssicherheit ist uns wichtig“, sagte Kommandant Schneider. Es gehe darum, Einsatzstellen für sich und andere abzusichern. Er wünschte sich, den Anhänger nicht einsetzen zu müssen, bei notwendigen Hilfeleistungen auf der Straße, auch auf der PA 20, sei die Feuerwehr damit aber im Vorteil, um auf Unfallstellen aufmerksam zu machen. Der VSA sei einfach zu bedienen. Er demonstrierte dies und erläuterte die Ausrüstung. Zum Transport reiche der B-Führerschein aus.

Umbau „Kommandantenbüro“



Umbau „Aufenthaltsraum“







